

riedenweg
D 27777 ganderkesee
telefon 0 42 22 - 61 71
telefax 0 42 22 - 57 78

Neue Pegnitzschäfer

ENSEMBLE
FÜR NEUE
UND
SELTEN GESPIELTE
MUSIK

KÜNSTLERISCHE LEITUNG:
WILFRIED KRÜGER
GUNTHERSTR. 61
90461 NÜRNBERG

Tel.: 0911 / 49 35 09
/ 47 31 70

SPINK, diese dunkelszene für nonett, videolen, flügel und pauke,
ist sinnlichkeit tiefer klänge und polterunfall, ist schwarzgesang
und computerblitz. schatten von Blues - zeitfetzen aus verlorenem
Tango. unauffällig spät instabile wirbelunruhen. alles von leiser laut-
heit und mit abbau. spieldauer: 60 minuten.

hespos

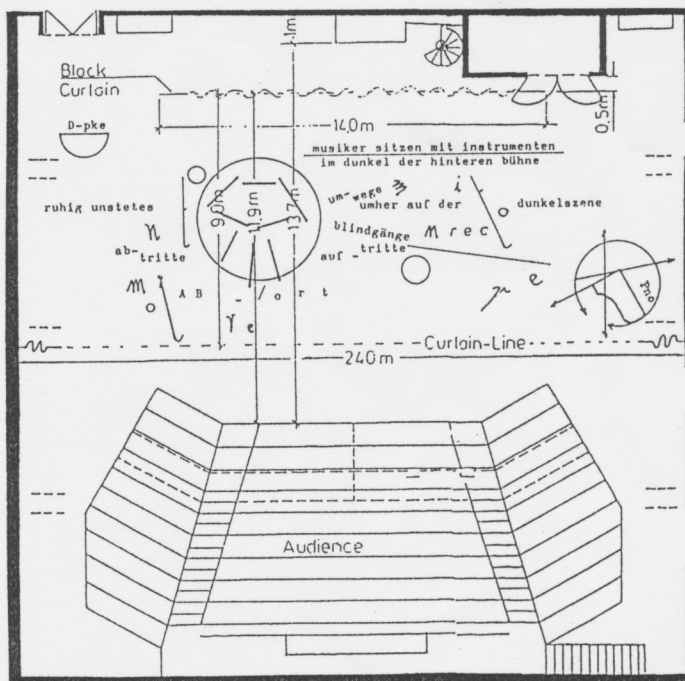
8. und 9. Pegnitzschäfer Konzert: SPINK · DUNKELSZENE

Die Partitur liest sich stellenweise wie ein Comic, die Instru-
mentenliste wie der exotische Katalog eines Völkerkundemu-
seums und die Bühnenanweisung läßt eher an einen Slapstick
als an ein Konzert denken. Hans-Joachim Hespos, der hart-
näckige Außenseiter und widerborstige Einzelgänger unter den
deutschen Komponisten, hat für die Pegnitzschäfer ein Auf-
tragswerk geschrieben, das die Musiker in den beiden letzten
Konzerten der Spielzeit 1993/94 in der TAFELHALLE urauf-
führen: spink · dunkelszene für Heckelphon, Kontrabaß, Sar-
rusaphon, Baßklarinette, Horn/F-Tube, Baßsaxophon, Cimbasso,
Sousaphon, Kontrabaß, Techniker im weißen Kittel, Piano-
forte ohne Deckel, tiefe D-Pauke, 15 s/w TV-Monitore und vieles
andere...

Hespos, geboren 1938 in Emden, ist ein Phänomen in der deut-
schen Musikszene. Frei von Kompromiß und Anpassung,
eigenwillig und aufsässig, ist es ihm gelungen, sich eine
geachtete Position aufzubauen und zur internationalen
Berühmtheit zu werden. Die expressive Dynamik seiner Musik
neigt zum Widerborstigen, Aufwieglerischen, um der gegen-
wärtigen Ausgedroschenheit, dem Abgeschlafenen, das uns alle
einwickelt in Ersticken, durch herausfordernde Heftigkeit zu
widerstehen. Sie setzt aufs Ungewöhnliche und Extreme in
Instrumentenwahl, Klanggestik und Notationsweise. In der
Partitur für spink finden sich herrlich sprachschöpferische
Ausdruckshinweise:

*knautschArtikulierte texte, spitzZisch, dumpfZuck – geknarr/
geräusch; schwarz GrunzZernuschelt; tiefes brummgesumm in
unterschiedlich oszillierenden waberungen, zischungen,
vibrationen; alles von leiser lautheit und sehr ausgespart; grob
rauh-schnarr-knarr gerasselt; spitz-sprill-fäden voller minitur-
bulenzen; stoff-trockenes, klapperkantiges, frottirtes, platziges
percussieren; die Stille umsummende pausenInseln.*

So vergnüglich liest es sich in der Partitur, wie es in den Ohren
klingt, das offenbart das Uraufführungs-Konzert der Pegnitz-



schäfer, die sich auch von den berühmten betriebssperrigen
Sonderschwierigkeiten, die man Hespos-Aufführungen nach-
sagt, nicht von ihrem spannenden Vorhaben abbringen lassen.
SPINK – ein Konzert wider den trüben Geschmack für Leute mit
offenen Ohren!

In Zusammenarbeit mit Akademie der Künste Berlin und Dacapo-Konzerte Bremen

Gefördert durch Deutscher Musikrat, Stadt Nürnberg und Musikhaus Klier

Samstag, 4. Juni, 11 Uhr und 20 Uhr
(Abends inklusive Premieren-Bufferet)